

# Pressemitteilung

Bonn, 3.11.2015

## **Bürgerbegehren „Viva Viktoria!“ ShoppingMall verhindern – Viktoriaviertel retten!**

### **Viva Viktoria! begrüßt Sondersitzung des Stadtrates am 19.11./23.11.2015**

### **Schulterschluss von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft für Neuanfang im Viktoriaviertel vorgeschlagen**

---

Die Fraktion DIE LINKE im Bonner Stadtrat hat heute eine Sondersitzung des Bonner Stadtrates zum Bürgerbegehren Viva Viktoria! für den 19.11.15 oder 23.11.2015 beantragt. Die Bürgerinitiative Viva Viktoria! begrüßt diese politische Initiative aus der Mitte des Stadtrates mit dem Ziel, zeitnah Klarheit hinsichtlich Zulässigkeit und Zustimmung zum Bürgerbegehren im Bonner Stadtrat herzustellen.

Eine rasche Entscheidung liegt im Interesse der mehr als 20.000 Bürgerinnen und Bürger, die das Bürgerbegehren bisher unterstützen. Und mit der beantragten Sondersitzung zollt der Stadtrat dem von vielen tausend Menschen getragenen bürgerschaftlichen Engagement angemessen Respekt.

Gleichzeitig ruft Viva Viktoria! bereits jetzt zu öffentlichen Bürgerprotesten am Tag der Sondersitzung gegen die bisherige Blockadehaltung der Mehrheitsfraktionen im Bonner Stadtrat auf.

Hintergrund der beantragten Sondersitzung zum Bürgerbegehren Viva Viktoria! ist der von der Mehrheit des Bonner Stadtrates gefasste Vertagungsbeschluss über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens auf der letzten Stadtratssitzung vom 22.10.2015. Im Rahmen dieser Sitzung legte die Stadtverwaltung eine ausführliche, mehr als zehnteilige Beschlussvorlage zur Zulässigkeit des Bürgerbegehrens vor. Tenor der Vorlage: Zulässigkeit

hinsichtlich des Quorums notwendiger Unterschriften sowie in „materiell-rechtlicher Hinsicht“ bei juristischem Restrisiko gegeben.

Diese Bewertung wurde von den Mehrheitsfraktionen jedoch nicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger Bonns für eine Beschlussfassung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens genutzt, sondern als Steilvorlage der Stadtverwaltung für die Vertagung des politischen Beschlusses in die Vorweihnachtszeit.

Die Initiative Viva Viktoria! sieht nach zweifach fehlerhafter Kostenschätzung und dem zeitweisen Verschwinden eines Teils der eingereichten Unterschriftenlisten in der Vertagung des Zulässigkeitsbeschlusses für das initiierte Bürgerbegehren den dritten Versuch von Teilen der Stadtverwaltung und den Mehrheitsfraktionen im Stadtrat, das Bürgerbegehren gegen den Verkaufsbeschluss städtischen Eigentums an eine Tochtergesellschaft der SIGNA auf „kaltem Weg“ zu stoppen.

Wir befürchten, dass die Vertagung des Zulässigkeitsbeschlusses als ein Mittel genutzt wird, einen Verkauf am Bürgerbegehren vorbei in den nächsten Wochen vorzubereiten und dann Anfang 2016 zu vollziehen - und so vollendete Tatsachen zu schaffen. Dies ist möglich, da das Bürgerbegehren seine hemmende Wirkung erst nach festgestellter Zulässigkeit entfaltet – und vor genau diesem Beschluss drückt sich derzeit der Bonner Stadtrat.

Wir appellieren deshalb erneut – wie bereits in unserem offenen Brief vom 8.10.2015 - an alle Fraktionen im Bonner Stadtrat, die mit der Sondersitzung verbundene zweite Chance zur Abstimmung zu nutzen, durch ein einstimmiges Votum dem Wunsch von fast 20.000 Bürgerinnen und Bürgern zu folgen und **für das Bürgerbegehren** zu stimmen. Gleichzeitig schlagen wir vor, in den kommenden Monaten in einem **gemeinsamen Prozess von Politik, Stadtverwaltung und Bürgerschaft** eine breit angelegte und ergebnisoffene Bürgerbeteiligung zur Zukunft des Viktoriaviertels zu initiieren und durchzuführen. Ein entsprechendes Konzept wird die Initiative Viva Viktoria! Mitte November präsentieren und zur Diskussion stellen.

Axel Bergfeld  
(für die Initiative Viva Viktoria!)

Ansprechpartner: Axel Bergfeld 0162-2548032  
[kontakt@viva-viktoria.de](mailto:kontakt@viva-viktoria.de)

Weitere Informationen unter [www.viva-viktoria.de](http://www.viva-viktoria.de) oder auf Facebook unter <https://www.facebook.com/media/set/?set=oa.1366887846693005&type=1>